

Wie

IMPULSE FÜR DIE ZUKUNFT

Transparenz- und Investitionsbericht



HANNOVERSCHER
KASSEN

Neue Wege der Versorgung

Inhalt

Transparenz- und Investitionsbericht

Unsere Investitionen in 2023/24 Seite 04

Spezielle Kapitalanlagen..... Seite 08

Was haben wir bewegt?..... Seite 14

Nachrichten

Mitgliederversammlung 2025..... Seite 20

Weihnachtsspende..... Seite 20

Nachruf Ingo Krampen..... Seite 21

Unsere Leistungen

Überblick über die Leistungen der HK... Seite 22

Impressum..... Seite 23

3 Fragen an

unser Team KAP..... Seite 24

*Wir wünschen Ihnen
eine besinnliche
Weihnachtszeit.*





Ralf Kielmann und Jana Desirée Wunderlich – Vorstandsteam der Hannoverschen Kassen

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu. Für uns alle war es sicherlich wieder herausfordernd, allein wenn man sich die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Deutschland, Europa und der ganzen Welt anschaut. Manchmal gucken wir – vielleicht typisch deutsch – auf die Ereignisse eher mit einem kritischen Blick. Aber auch 2024 gab es positive Dinge zu berichten. So konnten wir z.B. den 75. Jahrestag der Gründung der Bundesrepublik Deutschland feiern, die Inflationsrate ging spürbar zurück und Jugendliche, die in Regionen leben, in denen es kaum Ausbildungsplätze gibt, haben ab August 2024 durch ein neues Gesetz eine Ausbildungsplatzgarantie bekommen. Bestimmt kann jeder von Ihnen aus seinem Umfeld auch noch einige Punkte dazustellen.

Zusammen mit Ihnen möchten wir positive Impulse für die Gesellschaft setzen. Und auch das ist uns gemeinsam 2024 (wieder) gut gelungen. Daher möchten wir Ihnen gerne DANKE sagen. Danke für Ihr gesellschaftliches Engagement in den Schulen, Kindergärten, Seminaren, landwirtschaftlichen, medizinischen und vielen anderen Einrichtungen. Danke für unser partnerschaftliches Miteinander und Ihr Vertrauen in die Hannoverschen Kassen.

Ihnen und uns ist es wichtig, dass das Kapital zugunsten der Menschen in unserer Gemeinschaft transparent, einfach und solidarisch wirken kann. Damit Sie einen Eindruck bekommen, was wir mit Ihren Beiträgen im vergangenen Jahr bewegt haben, berichten wir jährlich in unserem Transparenz- und Investitionsbericht über unsere Kapitalanlagen und ihre Wirkung. Wie im letzten Jahr haben wir uns dazu entschieden, diesen Bericht nicht separat zu erstellen, sondern in unsere „WIR“ mit aufzunehmen und freuen uns, Ihnen von den Projekten, in die wir investiert haben, und was wir im Zusammenhang mit unserer Kapitalanlage noch bewegen, zu berichten.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche und friedliche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten, gemeinsamen Start in das neue Jahr.

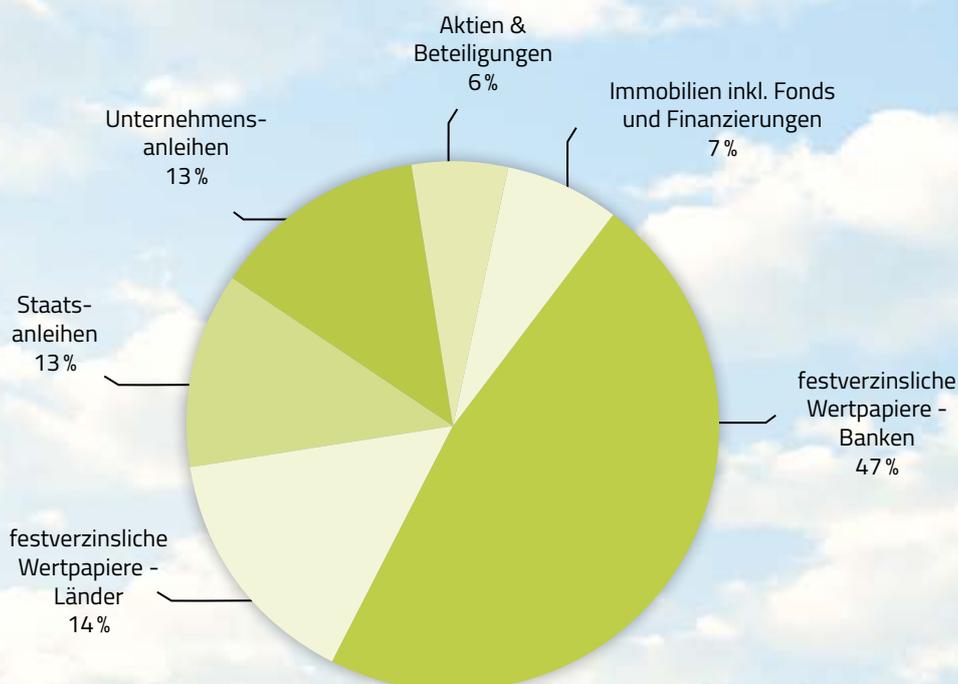
Jana Desirée Wunderlich und Ralf Kielmann
sowie alle Mitarbeitenden der Hannoverschen Kassen

Unsere Investitionen - im Geschäftsjahr 2023/2024



Kapitalanlagebestand Hannoversche Kassen Stand 31.07.2024

Zum 31.07.2024 verwalten wir insgesamt 513 Mio. EUR.





Mit unseren Kapitalanlagen wollen wir eine positive Wirkung erzielen.

NEUANLAGEN UND VERKÄUFE

Die Ausrichtung unserer Kapitalanlage anhand unserer sozialen und ökologischen Werte ist uns ein Herzensanliegen. Dieses in Einklang mit den Vorgaben für die Kapitalanlage einer Pensionskasse zu bringen, ist eine Herausforderung, der wir uns gern stellen. In Abwägung von Risiko, Ertrag und möglichst großer sozialer und ökologischer Wirkung haben wir uns in diesem Jahr auf Green und Social Bonds (grüne und soziale Anleihen) fokussiert. Die von uns erworbenen Anleihen dienen der Schaffung von sozialem Wohnraum, der Projektfinanzierung im Bereich der erneuerbaren Energien, der nachhaltigen Forstwirtschaft und der Förderung bzw. Sanierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Dabei ist es uns nicht nur wichtig, dass es grüne oder soziale Anleihen sind, die einen besonderen Beitrag leisten, sondern auch, dass das Unternehmen, welches diese Anleihen herausgibt, ebenfalls unsere Nachhaltigkeitskriterien erfüllt. So würden zum Beispiel Unternehmen aus der

fossilen Brennstoffindustrie, Waffenproduzenten, Flughäfen oder Staaten, die Atomwaffen besitzen, nicht von uns ausgewählt werden, auch wenn der Green Bond Projekte zur CO₂-Reduzierung finanziert.

Neben diesen Neuinvestitionen hatten wir auch reguläre Fälligkeiten und haben uns von einem Aktienfonds, dem „avesco Sustainable Hidden Champions Equity I“ getrennt, der im Schwerpunkt in relativ unbekanntere größere Unternehmen, die stark durch die nachhaltige Ausrichtung ihres Geschäftsmodells geprägt sind, investiert. Leider hat der Fonds über die vergangenen Jahre nicht unsere Erwartungen an die Wertentwicklung erfüllt, weshalb wir uns für den Verkauf entschieden haben.

IMMOBILIEN UND PROJEKTFINANZIERUNGEN

Bei unserer Immobilie Wühlischstraße 31 in Berlin haben wir am Objekt und in einer Wohneinheit eine Teilsanierung vorgenommen. Es wurden im gesamten Objekt die Fenster ersetzt oder saniert, wenn die Substanz noch gut war. Des

Weiteren wurden in einer Wohnung die gesamten Heizungs- und Sanieranlagen sowie die Elektroinstallationen ausgetauscht. Die Instandhaltungs- und Baukosten beliefen sich auf knapp 60 TEUR.

Die grundschuldgesicherten Darlehen an Freie Waldorfschulen, Wohnprojekte und Jugendhilfeeinrichtungen werden ohne Auffälligkeiten stetig zurückgeführt. Das Angebot, bei Auslauf der Zinsfestschreibung ihr Darlehen bei uns zu verlängern, haben im vergangenen Geschäftsjahr drei Darlehensnehmer:innen genutzt, was uns sehr gefreut hat.

ERNEUERBARE ENERGIEN UND AKTIENFONDS

In diesem Jahr haben wir in diesen Anlageklassen keine neuen Anlagen getätigt. Für den CEE RENEWABLE Fonds, den wir im Jahr 2021 gezeichnet haben, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr der letzte Kapitalabruf geleistet und somit die Gesamtkapitalverpflichtung erfüllt.

FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE

Käufe im Geschäftsjahr 2023/2024

Schuldner	Art	Wertpapierart	Investitionssumme EUR
BNG Bank AG	Kreditinstitut	Inhaberschuldverschreibung – Social Bond	3.000.000,00
Deutsche Bahn Finance GmbH	Unternehmen	Inhaberschuldverschreibung	500.000,00
DZ Bank AG	Kreditinstitut	Namenschuldverschreibung	10.000.000,00
Hamburger Hochbahn AG	Unternehmen	Namenschuldverschreibung – Green Bond	1.000.000,00
Land Baden-Württemberg	Staat	Inhaberschuldverschreibung – Green Bond	1.000.000,00
Nederlandse Waterschapsbank N.V.	Kreditinstitut	Inhaberschuldverschreibung – Green Bond, Social Bond	7.300.000,00
Region Wallonien	Staat	Inhaberschuldverschreibung – Social Bond	11.200.000,00

Verkäufe und Fälligkeiten im Geschäftsjahr 2023/2024

Schuldner	Art	Wertpapierart	Investitionssumme EUR
Avesco Sustainable Hidden			
Champions Equity I	Unternehmen	Investmentfonds	834.777,40
BFS	Kreditinstitut	Nachrangdarlehen	600.000,00
Deutsche Pfandbriefbank AG	Kreditinstitut	Schuldscheindarlehen	1.000.000,00
Land Bayern	Staat	Schuldscheindarlehen	5.000.000,00
UniCredit	Kreditinstitut	Namenschuldverschreibung	5.000.000,00
Salzburger Landes-Hypothekenbank AG	Kreditinstitut	Namenspfandbrief	7.000.000,00



UNSERE NEUANLAGEN IM DETAIL

Gern möchten wir Ihnen an dieser Stelle die Unternehmen, in die wir bisher noch nicht investiert waren, etwas genauer vorstellen:

BNG Bank N.V.

Die BNG Bank (Bank Nederlandse Gemeenten N.V.) ist eine nationale Förderbank aus den Niederlanden, deren Eigentümer ausschließlich die niederländische öffentliche Hand ist. Die Kreditvergabe beschränkt sich auf Gebietskörperschaften und Institutionen des öffentlichen Sektors, oberste Maxime ist die Förderung des „sozialen Impacts“. Sie ist in den Niederlanden eine der führenden Banken für den Bereich Social und Green Bonds.

Mittelverwendung unseres Social Bonds:

- Finanzierung von Gesundheitseinrichtungen, sozialem Wohnungsbau, erneuerbaren Energien und Energieeffizienz

DZ Bank AG

Die DZ Bank AG ist die Zentralbank für die rund 700 Genossenschaftsbanken in Deutschland und betreut zahlreiche Unternehmen, Institutionen und Privatkunden. Sie hat bereits früh wichtige Meilensteine, wie z. B. die Unterzeichnung zur Selbstverpflichtung des UN Global Compact oder die Einführung von Nachhaltigkeitsprüfungen bei der Kreditvergabe, umgesetzt. Die DZ Bank AG legt unter anderem selbst Green Bonds für Erneuerbare Energien auf.

Hamburger Hochbahn AG

Die Hamburger Hochbahn AG ist ein Mitgliedsunternehmen des Hamburger Verkehrsverbundes und somit eines der

führenden Nahverkehrsunternehmen in Deutschland. Sie ist tätig in den Bereichen U-Bahn-Netzausbau, Digitale Mobilität, Fahrzeuginstandhaltung und Sicherheit.

Bis 2030 möchte die Hamburger Hochbahn ein klimaneutrales Mobilitätsangebot in Bezug auf die Emissionen aus dem Energieverbrauch und dem Verlust flüchtiger Gase schaffen.

Mittelverwendung unseres Green Bonds:

- Sanierung U-Bahn-Netz: Anschaffung von Fahrzeugen ohne CO₂-Emissionen, Bau und Modernisierung von U-Bahn-Infrastruktur
- Ausbau und Sanierung Busnetz: Umstellung auf eine emissionsfreie Busflotte, Ausbau der Ladeinfrastruktur
- Instandsetzung und Verbesserung von Bahnhöfen, Ausrüstungen und Anlagen sowie Serviceleistungen für den ÖPNV (z. B. Verkehrsinformation, Fahrgastleitsysteme, digitale Ticket- und Servicelösungen)

Land Baden-Württemberg

Das Land Baden-Württemberg möchte Nachhaltigkeit zu seinem Markenzeichen machen. Bis 2040 soll die Landesverwaltung in den Bereichen Strom- und Wärmeverbrauch, Mobilität und IT weitgehend klimaneutral organisiert sein. Auch Kommunen und die Privatwirtschaft erhalten Förderungsmöglichkeiten zur Umsetzung dieser Strategie.

Mittelverwendung unseres Green Bonds:

- Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasserressourcen

- Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung von Verschmutzung
- Schutz von Ökosystemen und Biodiversität

Nederlandse Waterschapsbank N.V.

Die Nederlandse Waterschapsbank N.V. (NWB) ist eine nationale Förderbank aus den Niederlanden und die fünfgrößte niederländische Bank, die für den niederländischen öffentlichen Sektor tätig ist. Sie bedient in erster Linie lokale Behörden, wie z. B. Wasserbehörden, und staatlich geförderte Einrichtungen.

Mittelverwendung unseres Green Bonds:

- Anpassung an Klimawandel, Förderung Biodiversität (Fokus Wasserversorgung)

Mittelverwendung unseres Social Bonds:

- Sozialer/ bezahlbarer Wohnungsbau

Region Wallonien

Wallonien gehört zum Königreich Belgien und ist eine von drei Regionen, die als Föderalstaat im Rahmen ihrer regionalen Zuständigkeit hoheitliche Befugnisse in wichtigen Bereichen hat und ausübt.

In der Region gab es 2021 eine sehr starke Überschwemmung. Die EU und auch die Regierung haben Green und Social Bonds vergeben, um die Finanzmittel zum Wiederaufbau der Region und der nachhaltigen Entwicklungsziele gegen die Folgen des Klimawandels einzusetzen.

Mittelverwendung unseres Social Bonds:

- Bau von Krankenhäusern, Altenheimen, Bildungszentren, Familienbeihilfe, Wohnungen für Menschen mit Behinderung



Wohnkunst in Biesenthal: Einweihungsfest im September 2024



Sozial, solidarisch und ökologisch wohnen

In dieser WIR stellen sich unsere Erbbaurechtsnehmer, die Wohnprojekte „Wohnkunst Biesenthal“ im Landkreis Barnim/Brandenburg und die „Blaue Insel“ in Berlin-Schöneberg vor:

WOKUBI – WOHNKUNST IN BIESENTHAL

Die Planung

Während die Erwachsenen noch redeten, begannen die Kinder schon zu zeichnen. „Ihr baut doch ein Haus, deshalb planen wir unser Baumhaus im Garten“, erklärte ein Kind auf die Frage, was all die A-4-Blätter voller Skizzen zeigen würden. Es war im Januar 2020, eine kleine Gruppe von Interessierten traf sich zum ersten Mal zu einem Wochenendworkshop, um über ein neues Hausprojekt in Brandenburg nachzudenken. Die Menschen in der Gruppe kannten sich vorher nicht, doch schon am ersten Abend des Kennenlernwochenendes steckten sich die Kinder Walki-Talkis zu, um heimlich von Hochbett zu Hochbett in Verbindung bleiben zu können. Ein kleiner Traum begann, in Plänen und Gedanken.

Einweihung – geschafft!

Viereinhalb Jahre später hat das genossenschaftliche Wohnprojekt Wokubi in der 6.000-Einwohner-Stadt Biesenthal in Brandenburg im September 2024 sein Einweihungsfest gefeiert. Niemand der Menschen, die sich im Januar 2020 trafen, um es anzustoßen, hätte erwarten können, was vor ihnen liegt. Eine weltweite Pandemie, die schon kurz darauf die Kommunikation für lange Zeit in Videokonferenzen verlagerte. Ein Krieg in Europa, Inflation, Zinserhöhungen, Lieferengpässe, Preissteigerungen. Der Weg zum gemeinsamen Haus war steiniger als vorgestellt.

Deswegen war es ein besonderer Moment, als nun in diesem September eine dutzende Meter lange, bunte Girlande aus Stoffresten über dem Innenhof flatterte und mit vielen Gästen gefeiert werden konnte: Geschafft, trotz allem geschafft!

Mittlerweile stehen in einer ehemaligen Baulücke in der Stadt Biesenthal nordöstlich von Berlin zwei Wohnhäuser auf einem 3.500 Quadratmeter großen Grundstück. Sie sind das Zuhause von 40 Erwachsenen und 20 Kindern. Die Bewohner*innen sind Mitglieder der Genossenschaft Wohnkunst in Biesenthal – kurz Wokubi, der die Häuser gehören. Alle 26 Wohnungen haben ganz verschiedene Größen. Hier wohnen eine WG, alleinstehende Menschen, Paare, Alleinerziehende und Familien mit zwei oder drei Generationen. Dass Menschen hier unterschiedliche Alter, Herkünfte, sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten haben, ist für die Gruppe explizit gewünscht. Die Wohnungen sind barrierearm oder barrierefrei.

Die Genossenschaft hat sich zum Ziel gesetzt, dauerhafte, möglichst preisgünstige, soziale und ökologische Wohnungen für ihre Mitglieder zu schaffen und als Gruppe generationenübergreifend, vielfältig und solidarisch zusammenleben. Dazu gehört auch, Menschen mit Fluchterfahrung mit Wohnraum zu unterstützen. Um Dinge zu tauschen und teilen, statt sie neu zu kaufen, entstanden unter anderem

eine gemeinsam genutzte Werkstatt, ein Waschkeller, Gemeinschaftsraum, Atelier und Musikproberaum. Das Energie- und Wärmekonzept setzt auf Wärmepumpen und Photovoltaik auf den Dächern.

Gemeinschaft entsteht

Das Wohnprojekt wird in Selbstverwaltung geplant und verwaltet, hatte aber starke Unterstützer*innen im Rücken. Dazu gehören die Hannoverschen Kassen, die GLS-Bank und die Stiftung trias. Außerdem konnten und können Einzelpersonen mit solidarischem Privatdarlehen in das Projekt investieren.

Weil sich die Weltpolitik mit Materialengpässen und Preiserhöhungen bis auf die Baustelle auswirkte, musste die Genossenschaft im Laufe der Jahre viel neu entscheiden und improvisieren. Möglichst niemand sollte aufgrund von Kostensteigerungen das Projekt verlassen müssen, deswegen entschied sich die Gruppe, mehr Arbeit als ursprünglich geplant selbst zu übernehmen, um Geld zu sparen. So verbrachten viele Genoss*innen hunderte Stunden auf der Baustelle: Gehwegplatten verlegen, Fenstergauben streichen, Erde mit dem Bagger verschieben. Nebeneinander im Sand zu knien und auf dem Dachgerüst zu balancieren, war anstrengend. Brachte die Menschen hinter dem Projekt aber auch enger zusammen.

Genossenschaft Wohnkunst in Biesenthal



Innenhof des neuen Hauses der BLAUE INSEL Genossenschaft in Berlin-Schöneberg



*Unser Haus ist für uns alle auch:
ein schönes Experiment.*



Transparent zur Einweihung: „Genossenschaft rockt!“



Das italienische Restaurant im Haus stellt sich auf dem Einweihungsfest vor

BLAUE INSEL IN BERLIN-SCHÖNEBERG

Die Kinder haben sofort gespürt, dass dies kein normales Mietshaus ist. Seit wir im März 2024 in unser Haus in Berlin-Schöneberg eingezogen sind, rennen sie durchs Treppenhaus und die Laubengänge entlang, spielen im gesamten Haus Verstecken. Sie treffen sich zum Rundlauf an der Tischtennisplatte im Innenhof, und zum gemeinsamen Essen bei einer der Familien. Abends werden sie von ihren Eltern dann per Gruppenchat gesucht: „Hat jemand Piet gesehen?“ – „Wo ist denn Paul?“

Genossenschaft in Selbstverwaltung

Auch für die Erwachsenen war es nach acht Jahren Planungs- und Bauphase natürlich ein besonderes Gefühl, endlich anzukommen. Unser Haus – das sind insgesamt 50 Wohnungen in einem Neubau mit sechs Geschossen. Eine selbstverwaltete Genossenschaft, die Blaue Insel eG, in der nun Singles, Paare, Familien, alte wie junge Menschen leben. 13 der 50 Wohnungen werden von sozialen Trägern vermietet. Zu deren Klient:innen gehören Menschen mit Suchterfahrungen, chronischen und psychischen Erkrankungen.

Es gibt zwei Gemeinschaftsräume, eine Waschküche und geteilte Balkone, die an die Laubengänge angrenzen, über die wir unsere Wohnungen betreten. Diese Flächen schaffen den Raum für viele Momente, in denen wir uns kurz austauschen können.

Es gibt noch freie Gewerbeflächen!

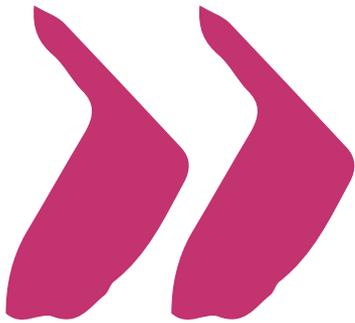
Von unserer Dachterrasse aus blicken wir über die Stadt bis in den Berliner Grunewald. Im Erdgeschoss vermieten wir Gewerbeflächen, 640 Quadratmeter insgesamt. Eine Fahrschule und ein Fitnessstudio sind bereits eingezogen, ein italienisches Restaurant wird bald eröffnen. Rund 240 Quadratmeter sind noch frei. Bei Interesse bitte unbedingt bei gewerbe@blaueinsel.org melden!

Denn auch das gehört zur Selbstverwaltung: Wir müssen auf unsere Finanzen achten. Viele von uns sind in Arbeitskreisen engagiert: In ihrer Freizeit prüfen sie Bilanzen und Rechnungen, kontrollieren Bau- und Reparaturmaßnahmen. Wir dürfen und müssen alles selbst entscheiden: Nach welchen Kriterien wir freie Wohnungen vergeben, oder welche Hausregeln für uns gelten.

Unser Haus ist für uns alle auch: ein schönes Experiment.

UCB Blaue Insel eG

Ankommen und Bleiben – Inklusives Wohnen in Genossenschaften



Geflüchteten und ihren Familien den Zugang zur eigenen Wohnung im Wohnprojekt zu ermöglichen ist Ziel des Sondervermögens „ANKOMMEN UND BLEIBEN“ der Stiftung trias.

Gemeinschaftliches Wohnen soll allen Menschen offenstehen. Inklusives gemeinschaftliches Wohnen ist eine Form des gemeinschaftlichen Wohnens, für die wir uns als Stiftung trias aktiv einsetzen. 2019 haben wir mit XENION e. V. dafür in der Stiftung ein Sondervermögen geschaffen: „ANKOMMEN UND BLEIBEN“. Damit ermöglichen wir Menschen mit Fluchterfahrung die Teilhabe an gemeinschaftlichen Wohnprojekten.

Mit diesem Sondervermögen können wir genau da ein Finanzierungsmodell anbieten, wo für Geflüchtete der Wunsch nach Teilhabe besteht. Wir sichern den Menschen Wohnraum zu sozialverträglichen Mieten in genossenschaftlichen Projekten über die Zeichnung von

Genossenschaftsanteilen. Das ist insofern neuartig, als dass dieses Sondervermögen geflüchteten Menschen Wohnungen unabhängig von staatlicher Unterstützung finanziert. Diese Idee ist bei unserem Partner „XENION – Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e. V.“ aus dem Leitgedanken entstanden, dass gemeinschaftliche, sozial und kulturell gemischte Wohnformen gesellschaftlich zukunftsweisend sind.

Das Zusammenwirken der Akteure aus Stiftungs-, Genossenschafts- und Sozialwesen sichert nachhaltiges Wohnen. „ANKOMMEN UND BLEIBEN“ wirkt bereits erfolgreich: Die ersten Genossenschaftsanteile wurden beispielsweise bei der BeGeno16 „Besser

genossenschaftlich Wohnen von 2016“ eG gezeichnet, um 6 Wohnungen für Geflüchtete im „Quartier Wir“ in Berlin-Weißensee zu garantieren. Das Quartier ist nicht nur dem ökologischen, sondern auch dem sozialen Fortschritt gewidmet. So wurden den Geflüchteten in einem frei finanzierten Quartier Wohnungen zu bezahlbaren Mieten angeboten. Anfang 2024 freute sich zudem das gemeinschaftliche Wohnprojekt „Wohnkunst Biesenthal“, ein Erbbaurechtsprojekt der Stiftung trias in Zusammenarbeit mit den Hannoverschen Kassen im brandenburgischen Landkreis Barnim, zum zweiten Mal über neue Mitbewohner*innen: diesmal eine vierköpfige Familie aus Eritrea.



„ANKOMMEN UND BLEIBEN“ ist und bleibt für uns als Stiftung trias ein wichtiger und wirksamer Hebel, um allen die Teilhabe an einem gemeinwohlorientierten und spekulationsfreien Umgang zu ermöglichen, für den die Stiftung trias entsteht. 2023 weiteten wir das Erfolgsmodell aus und eröffneten in Kooperation mit dem Bündnis WOHN:SINN e. V. ein Sondervermögen für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Ein weiterer Topf für Armutsbetroffene ist bereits in der Vorbereitung.

Als gemeinnützige „Bürgerstiftung“, 2002 gegründet, wurde die Stiftung bereits von mehr als 250 Stifter*innen durch Schenkungen und Testamente gefördert. Mit ihren Mitteln erwirbt sie Grundstücke, entzieht sie damit der Spekulation und überführt sie wiederum mittels Erbbaurechte in eine dauerhafte soziale und ökologische Nutzung. Mit bisher 52 übernommenen Grundstücken bietet die Stiftung trias eine einzigartige Möglichkeit, gemeinwohlorientierte

Projekte zu fördern. Dabei arbeiten wir seit vielen Jahren erfolgreich mit den Hannoverschen Kassen zusammen und sehen sie als Mitspielerin in der Gemeinwohloökonomie und ganz konkret bei der Unterstützung und Finanzierung von Wohnprojekten.

Trotz dieser Erfolge erschweren die wirtschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre unsere Bestrebungen. David Matthée, Vorstandsmitglied der Stiftung trias, fasst das so zusammen: „Nachdem Wohnprojekte zunächst vor der Herausforderung gestiegener Bodenpreise und Baukosten standen, müssen wir uns jetzt mit den Zinssteigerungen auseinandersetzen. Damit werden Projekte schwerer umsetzbar und erfordern einen hohen Eigenanteil der Bewohner*innen.“ Das Projekt „ANKOMMEN UND BLEIBEN“ und unsere weiteren Initiativen in der Stiftung trias sind nur durch die Unterstützung von Zustifter*innen, Spender*innen und Darlehensgeber*innen möglich. Sie tragen entscheidend dazu bei, dass auch

geflüchtete Menschen, Mieter*innen und andere sozial benachteiligte Gruppen Zugang zu sicherem, langfristigem Wohnraum erhalten.

Unser Kernanliegen ist dabei stets, die Themen Wohnen, Boden und Ökologie zusammen zu denken! Machen Sie mit und geben Sie gemeinsam mit uns Grundstücke und Immobilien in „gute Hände“ – für ein gemeinschaftliches Wohnen, das allen offensteht!

*David Matthée,
Stiftung trias*

Was haben wir 2023/2024 bewegt?



Unsere **Nachhaltigkeitskriterien** und **Veröffentlichungen zur Offenlegungsverordnung** finden Sie auf www.hannoversche-kassen.de unter dem Menüpunkt Nachhaltige Kapitalanlagen.

NEUE VERWALTUNG FÜR UNSERE IMMOBILIEN

Seit März 2024 werden unsere Immobilien in Berlin von einer neuen Hausverwaltung betreut. Mit der Atriensis Immobilienverwaltung GmbH haben wir eine erfahrene Hausverwaltung gefunden, die seit 1993 in Berlin und Rostock aktiv ist. Neben der nachhaltigen Unternehmensausrichtung von Atriensis liegt ein besonderer Vorteil der Zusammenarbeit in der digitalen Arbeitsweise des Hausverwalters. Dokumente zu den Gebäuden wurden eingescannt und liegen nun vollständig in digitaler Form vor. Über ein Onlinesystem haben wir dauerhaft Zugang zu Abrechnungen oder an Handwerker erteilte Aufträge, so dass es für uns einfacher geworden ist, einen Überblick über Aktivitäten in unseren Häusern zu bekommen. Für die Mieter

gibt es eine Hotline, die rund um die Uhr erreichbar ist, so dass auftretende Probleme gemeldet und möglichst schnell behoben werden können. Trotz einiger Anlaufschwierigkeiten, die eine solche Umstellung mit sich bringt, sind wir optimistisch, dass sich eine gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit ergeben wird. Für die nächsten Monate wollen wir gemeinsam mit Atriensis festlegen, in welcher Priorisierung diverse Sanierungsmaßnahmen, die an den Objekten erforderlich sind, umgesetzt werden sollen.



PFLEGEZENTRUM HEGAU – nWERT GUTACHTEN UND KLIMATISIERTE RÄUME FÜR DIE BEWOHNER

Auch in 2024 haben wir wieder zwei unserer Immobilieninvestments einer Wertüberprüfung durch die GLS ImmoWert GmbH unterzogen: Neben der Bewertung des Erbbaurechtgrundstücks in Biesenthal (siehe dazu S. 08 Bericht Wohnprojekt) wurde ein nWert-Gutachten für das Pflegezentrum Hegau (PZH) in Singen (Hohentwiel) erstellt. Dieses bewertet neben dem Marktwert eines Objektes auch verschiedene Nachhaltigkeitsbausteine wie die Zukunftsfestigkeit, den Nutzer:innenkomfort, Infrastruktur und Umgebung der Immobilie, ihren Ressourcenverbrauch und den lokalen Naturraum. Das Gutachten bescheinigt dem PZH eine gute nachhaltige Qualität.

Ein größeres Projekt war 2024 die Umsetzung eines auch gesetzlich geforderten Hitzeschutzkonzeptes durch die Installation von Klimaanlage in Gemeinschaftsräumen sowie in der Küche. Diese Investition hat bereits Wirkung gezeigt und an heißen Tagen den Bewohnern die Möglichkeit gegeben, sich in kühlen Räumen wieder von der

Hitze zu erholen, was der Gesundheit und dem Wohlbefinden gleichermaßen dient. In der Küche, in der seit Mitte des Jahres alle drei Mahlzeiten frisch hergestellt werden, hat sich gezeigt, dass die Temperaturen während der Produktionszeit besser zu steuern sind und dass z.B. Obst und Gemüse viel länger haltbar ist.

BIESENTHAL – GUTACHTEN ZEIGT POSITIVE ENTWICKLUNG

Zusammen mit der Stiftung trias haben wir Erbbaurechte für zwei Grundstücke vergeben. Beim Erbbaurecht bleibt der Erbbaurechtsgeber Eigentümer eines Grundstücks und erteilt dem Erbbaurechtsnehmer das Recht, auf diesem Grundstück Gebäude zu errichten und zu nutzen. In Biesenthal wurden auf einem Grundstück mit Erbbaurecht zwischen 2022 und 2024 zwei Wohnhäuser erbaut, in deren jeweils 25 Wohnungen, sieben davon rollstuhlgerecht, ein gemeinschaftliches, barrierefreies Wohnprojekt realisiert wird (siehe Artikel Wohnprojekt Seite 08). Neben einer Gästewohnung gibt es Projekt-räume, Werkstätten und Ateliers, die von Bewohner:innen aller Generationen genutzt werden können. Auch für dieses

Projekt hat die GLS ImmoWert GmbH ein Marktwertgutachten erstellt, das im Vergleich zum Gutachten aus 2019 einen gestiegenen Marktwert ausweist und die Anlageform des Erbbaurechts wegen der erheblich gestiegenen Bodenpreise als zunehmend interessante Anlagealternative einstuft.

EU-TAXONOMIE UND OFFENLEGUNGSVERORDNUNG

In 2024 haben wir erneut die Anforderung der EU erfüllt und im Rahmen der nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegung Transparenz darüber geschaffen, welche nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren unsere Investitionen haben. Die EU hat für Investments in Unternehmen, Staaten und Immobilien Indikatoren definiert, zu denen alle Finanzmarktteilnehmer berichten sollen. Ziel ist es, die nachhaltige Qualität eines Produktes dadurch vergleichbar zu machen. In diesem Jahr haben wir eine Verbesserung unserer Datenbasis erreicht. Der eigentlich spannende Vergleich mit den Vorjahresergebnissen ist durch diese veränderte Datenbasis nur eingeschränkt möglich.

Imke Mahlmann



Zielkonflikte in der Nachhaltigen Kapitalanlage: Direkte vs. indirekte Wirkung

In der Kapitalanlage wollen wir mit der Auswahl unserer Anlagen eine positive Wirkung auf nachhaltige Aspekte erzielen. Dass unsere Investitionen dabei möglichst direkt wirken, empfinden wir als besonders wichtig. Eine Möglichkeit, die wir in den vergangenen Jahren bei der Neuanlage priorisiert haben, ist die Investition in Unternehmensanleihen. Diese haben eine direktere (realwirtschaftliche) Wirkung als ein Investment in Anleihen von Banken. Gleichzeitig wollen wir jedoch auch, dass unser Portfolio ausgewogen zusammengesetzt ist: Ein reines Investment in Unternehmensanleihen ist daher nicht möglich.

Eine geeignete Variante, mit diesem Zielkonflikt umzugehen und das Investitionspotential zu erweitern, ist ein Investment in Green oder Social Bonds, die von Banken emittiert werden. Kreditinstitute verfügen über gute Kapitalmarktzugänge und bieten in der Regel ausreichend Sicherheiten, die sich in attraktiven Finanzratings niederschlagen. An möglichen Investitionsprojekten mangelt es nicht.

Der Anteil von Finanzinstituten im Markt der grünen Anleihen ist naturgemäß hoch. Die Schwierigkeit für uns liegt im grundsätzlichen Geschäftsmodell konventioneller Banken: Wir

versuchen, Banken zu identifizieren, die nicht nur „Green Bonds“ emittieren, sondern auch darüber hinaus unserem Zielbild einer umweltbewussten und sozialverträglichen Bank genüge leisten. Solange ein Green Bond dieses einhält und auf einem klar definierten und extern geprüften Regelwerk beruht, erachten wir es als legitim, in Finanzinstitute zu investieren, auch wenn wir gleichwohl auf einen „Impact“ setzen, der Anlagen mit glaubwürdigen Pionieren und Partnern mit nachhaltigen Geschäftsmodellen bevorzugen würde. Eins ist allen gemein – und das ist die Investition in eine umwelt- und sozialverträgliche Zukunft.

Team Kapitalanlagen

HINTERGRUND GREEN BONDS

Nach Angaben der Internationalen Energieagentur (IEA) wird der weltweite Investitionsbedarf zur grünen Transformation mehrere Billionen Dollar betragen. Insbesondere Erlöse aus grünen Anleihen stellen ein wichtiges Instrument für private und öffentliche Investitionen dar, um den enormen Finanzierungsbedarf zur Bekämpfung des Klimawandels und anderer ökologischer Herausforderungen zu decken.

Startpunkt für den neuen Anleihemarkt „Green Bonds“ war der „Climate Awareness Bond“ der Europäischen Investitionsbank (EIB) mit über 600 Mio. EUR im Jahr 2007. Wesentlicher

Antreiber, aber auch Katalysator für die weitere Entwicklung der Emissionstätigkeit, war die Veröffentlichung der „Green Bond Principles“ im Jahr 2014 durch die International Capital Market Association (ICMA), die einen freiwilligen Standard zur Qualifizierung einer Anleihe als „grüne Anleihe“ herausgab, welcher bis heute der präferierte Green Bond Standard ist. Ab dem 21.12.2024 werden mit dem europaweit geltenden EU Green Bond Standard Vorgaben geschaffen, die an die Anforderungen der EU-Taxonomie anknüpfen und Klarheit und Vergleichbarkeit bei nachhaltigen Anleihen schaffen sollen.

Wie stetig und dynamisch sich das Emissionsvolumen von Green Bonds entwickelt hat, lässt sich am „Green Bond Monitor“ der Bundesbank erkennen, wonach sich das weltweite Emissionsvolumen von ca. 50 Mrd. in 2015 EUR auf über 700 Mrd. EUR in 2021 gesteigert hat.





Projekt Hausener Weg in Frankfurt: Zukunftsorientiertes Wohnen

Soziales Engagement und gemeinschaftliches Wohnen im Fokus

Seit 2022 sind die Hannoverschen Kassen über den Fonds „NEXT S.C.A. SICAV-FIS“ an verschiedenen Immobilienprojekten mit sozialer und ökologischer Wirkung investiert und Mitglied im Anlegerbeirat des Fonds.

Ein Projekt hat uns in diesem Zusammenhang so begeistert, dass wir es Ihnen gern näher vorstellen möchten.

Transformation Hausener Weg: Soziales Engagement und gemeinschaftliches Wohnen im Fokus

Die NEXT Generation Invest AG, bekannt für ihr Engagement im wirkungsorientierten Investieren, hat das Projekt „Transformation Hausener Weg“ mit dem 2022 erworbenen Objekt in Frankfurt im Fokus. Die Finanzhauptstadt, einer der größten Hochschulstandorte Deutschlands und bekannt für die hohe

soziale Ungleichheit, bietet Studierenden oft nur schwer bezahlbaren Wohnraum. Hinzu kommt ein wachsender Bedarf an Unterkünften für Menschen in prekären Lebenssituationen. In diesem Kontext war es das Ziel der NEXT Generation Invest AG, bezahlbaren und angemessenen Wohnraum zu schaffen, der nicht nur den finanziellen Druck lindert, sondern auch soziale Integration und gemeinschaftliches Leben fördert.



Das Bestandsgebäude, erworben für rund 40 Millionen Euro, bietet eine Mietfläche von ca. 7.800 m² in einer gut angebenen Lage in Frankfurt. Jedoch war es 2022 noch ein „ungeliebtes Kind“ bei der Nachbarschaft mit unrundem Konzept, hohen Mietpreisen für die Studierenden und viel zu wenig Fläche für die Wohnraumhilfe. Ein wesentlicher Teil des Projektes war daher die Umgestaltung zu einem zukunftsfähigen, integrativen Wohnort, in dem Studierende, Wohnungslose und Menschen mit besonderem Wohnbedarf aufeinandertreffen und voneinander profitieren können. Dieses Konzept der sozialen Durchmischung trägt zu einer stärkeren Gemeinschaft bei, die auf gegenseitigem Verständnis und Unterstützung basiert.

Bezahlbarer Wohnraum für Studierende und angemessener Wohnraum für Menschen in Not

Der evangelische Verein für Wohnraumhilfe (EVV) wurde als zentraler Partner gewonnen, um das integrative Wohnkonzept umzusetzen. Gemeinsam wurden einerseits 67 zusätzliche Wohnungen für wohnungslose Haushalte bereitgestellt, andererseits wurde eine 20-30%ige Mietreduktion für die Studierenden durchgesetzt. Durch diese soziale Initiative wurde es möglich, ein ganzheitliches Mietpreisreduktionsmodell zu entwickeln, das vor allem Studierende und Auszubildende mit begrenzten finanziellen Mitteln entlastet. Im Gegenzug werden sie zukünftig ehrenamtliche Tätigkeiten

innerhalb oder außerhalb der Gemeinschaft nachweisen, was das Prinzip des Gebens und Nehmens in der Hausgemeinschaft stärkt.

Gemeinschaftsräume und integratives Leben

Hinzu kommt Qualität: zusätzliche Aufenthaltsflächen wurden geschaffen, um eine lebendige Gemeinschaft zu fördern. Gemeinschaftsräume, die allen Bewohner*innen zur Verfügung stehen, dienen als Treffpunkte und Orte der Begegnung. Die Gestaltung dieser Flächen zielt darauf ab, Barrieren abzubauen und den Austausch zwischen den unterschiedlichen Bewohnergruppen zu fördern. Insbesondere für die Studierenden bietet dies eine Möglichkeit, abseits des akademischen Lebens soziale Kontakte zu knüpfen und von der Diversität der Gemeinschaft zu profitieren.

Kooperation und Engagement

Die enge Zusammenarbeit mit dem EVV war entscheidend für den Erfolg des Projekts. Durch die Erweiterung der Büroräume des Vereins wurde die Betreuungskapazität erhöht, sodass Menschen in Not noch besser unterstützt werden können. Zudem wurde der Mietvertrag langfristig verlängert, um eine stabile Partnerschaft zu sichern, die der nachhaltigen Entwicklung des Projekts zugutekommt. Die EVV bietet nicht nur Wohnraum, sondern auch soziale Betreuung und Unterstützung für die Bewohner*innen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden.

Zukunftsorientiertes Wohnen

Neben den sozialen Aspekten werden auch ökologische Ziele verfolgt, um das Gebäude zukunftsfähig zu machen. Ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept, das unter anderem die Umstellung auf echten Ökostrom und geplante Photovoltaikanlagen beinhaltet, trägt dazu bei, den Energieverbrauch zu senken, die Lebensqualität der Bewohner*innen zu steigern und gleichzeitig die regulatorischen Vorgaben in Bezug auf die Taxonomiekonformität herzustellen. Diese Maßnahmen komplettieren das soziale Engagement und stärken die Position der Immobilie als Vorbildprojekt im Bereich des sozialen Wohnungsbaus.

Das Projekt „Hausener Weg“ zeigt, wie wirtschaftliche Tragfähigkeit und soziale Verantwortung erfolgreich miteinander verknüpft werden können. Mit einem integrativen Nutzungskonzept, das von lokalen Partnern unterstützt wird, konnte bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden, der auch langfristig eine positive soziale und ökologische Wirkung entfalten wird. Die Initiative der NEXT Generation Invest AG unterstreicht die Bedeutung von Impact Investing, das über den rein finanziellen Erfolg hinausgeht und die Bedürfnisse der Gesellschaft in den Mittelpunkt stellt.

NEXT Generation Invest AG



DAS GUTE LEBEN SELBST GESTALTEN MITGLIEDER- VERSAMMLUNG 2025

**AM MITTWOCH,
DEN 12.02.2025 AB 9.00 UHR
PELIKANPLATZ 23 IN HANNOVER**

Neben den obligatorischen Beschlussfassungen und ausreichend Zeit für Gespräche, freuen wir uns auf Gina Schöler. Sie leitet seit mehr als einem Jahrzehnt die bundesweite Initiative „Ministerium für Glück und Wohlbefinden“ und wird uns passend zu unserem Thema „Das gute Leben selbst gestalten“ durch den Tag begleiten. Notieren Sie sich am Besten gleich den Termin. Wir freuen uns auf Sie!

Die offizielle Einladung mit der Tagesordnung erhalten alle Mitglieder wie gewohnt drei Wochen vor dem Termin.

WEIHNACHTSSPENDE 2024

BITTE STIMMEN SIE AB!

Auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, darüber zu entscheiden, welchem sozialen Projekt wir unsere Weihnachtsspende zukommen lassen.

Seit einigen Jahren besteht dieser Brauch nun schon: statt viel Geld für Weihnachtskarten auszugeben möchten wir einen Betrag in Höhe von 1.000,00 EUR einer Organisation spenden, die damit etwas Gutes tut.

Unter den folgenden drei Vorschlägen dürfen Sie abstimmen!

Vorschlag 1: Bio-Brotbox Hannover e. V.

Einschulkinder an diversen Schulen in Hannover erhalten eine wiederverwendbare Brotbox, die mit ökologischen Lebensmittel gefüllt sind, außerdem können über einen QR-Code Lernspiele zu Ernährungswissen und Rezeptideen zur Befüllung der Brotbox abgerufen werden.
<https://biobrotboxhannover.de/die-aktion/>



Vorschlag 2: Phönix e. V.

Die anthroposophische Kurklinik für Mutter/Vater-Kind Kuren auf Rügen ist ein Ort zum Kraftschöpfen und die Stärkung der Lebensenergie und Selbstwirksamkeit
<https://phoenix-auf-ruegen.de/>

Vorschlag 3: Gemeinschaftshospiz Christophorus gGmbH

Integriert in das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe bei Berlin bietet dieser Ort schwerstkranken Kindern und Erwachsenen in ihrer letzten Lebensphase umfassende Begleitung und Pflege.
<https://gemeinschaftshospiz.de/>

Bitte geben Sie Ihre Stimme per Mail bis zum 16.12.2024 ab an:
weihnachtsspende@hannoversche-kassen.de

Unter allen Einsendern verlosen wir das Buch: Glück doch mal! Workbook für mehr Glücksmomente im Alltag von Gina Schöler

Wir trauern um Ingo Krampen

* 28.09.1950 † 17.10.2024



„Recht-schaffend werden“, lautet der Titel des gerade erschienenen Buches von Ingo Krampen. Es ist sein geistig-soziales Vermächtnis. Schuld und Anspruch durch Verantwortung und Vertrauen zu ersetzen, hat ihn sein Leben lang beschäftigt, im Großen wie im Kleinen.

Ingo Krampen ist in Witten geboren und ging in Bochum-Langendreher in die Rudolf-Steiner-Schule. Als Sohn eines Buchhändlers wuchs er mit Büchern auf, die ihn umgaben. Animiert durch den Rechtsanwalt und späteren Gründer der GLS Treuhand und GLS Bank, Wilhelm Ernst Barkhoff, studierte er Jura.

Als angehender Jurist und junger Familienvater war er Mitte der siebziger Jahre an der Gründung der GLS Bank beteiligt. Er war viele Jahre im Vorstand und später im Aufsichtsrat der GLS Treuhand. Zudem war er einer der maßgeblichen Initiatoren des Waldorfkindergartens und der Widar Schule in Bochum-Wattenscheid. Die rechtlich-soziale Begleitung und Beratung von Waldorf- und anderen freien Schulen war der Schwerpunkt seiner anwaltlichen Tätigkeit. Durch sein großes Engagement für Bildungseinrichtungen wurde er 1999 Mitglied und

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Hannoverschen Kassen. Aufgrund seines breit gefächerten Netzwerks ist es ihm gelungen, für die jeweilige Phase immer die richtigen Menschen für die Arbeit im Aufsichtsrat und Vorstand zu finden. Mit seiner umsichtigen Art steuerte er die Kassen auch durch turbulente Zeiten.

Mit großer Dankbarkeit schauen wir auf die Zusammenarbeit mit Ingo Krampen zurück. Über 20 Jahre fingen die Mitgliederversammlungen und Aufsichtsratssitzungen mit einer kleinen Geschichte an, die er zur Einstimmung vorgetragen hat. Meist mit einem aktuellen Bezug, einer Lebensweisheit gewürzt und immer mit viel Humor. So waren nicht nur die Veranstaltung, sondern auch die Herzen und Gedanken der Anwesenden eröffnet.

Ingo Krampen liebte die Geschichten, die das Leben schreibt. Er wusste immer Quellen, wo diese zu finden waren und war oft selbst die Quelle dieser Anekdoten. So war Ingo Krampen über viele Jahre der Autor der Kolumne „Hömma Kaal“ im „Bankspiegel“, der Zeitschrift der GLS Bank. Auf Ruhrgebietsdeutsch erzählte der naiv erscheinende Kaal seiner Frau in wenigen Sätzen den Inhalt der Artikel im Bankspiegel. Weisheit

und Humor zu verbinden, waren Ingos herausragende Stärken. Vielleicht könnte man Ingo Krampen treffend als einen humorvollen, philosophischen Pragmatiker bezeichnen.

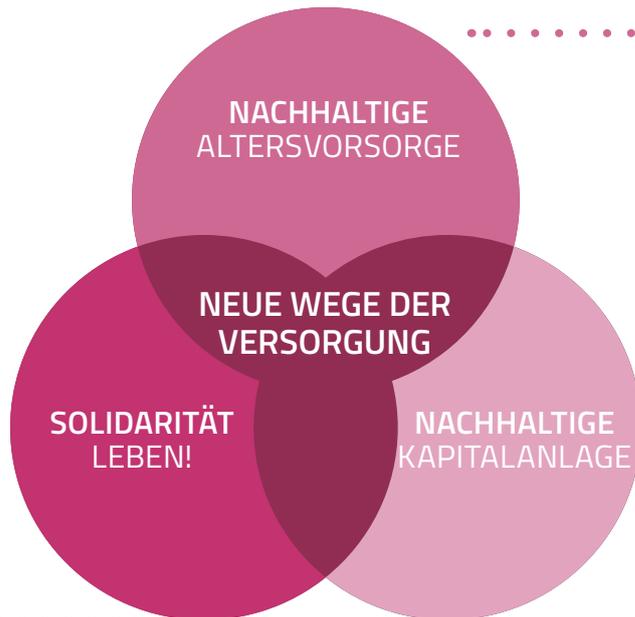
Sein beruflicher Schwerpunkt war neben dem Schulrecht das Familienrecht. So begleitete er auch viele Paare in vereinigenden oder trennenden Situationen. Seinen Beruf als Anwalt wandelte er um zum Mediator. Nicht das Einzelinteresse zu vertreten, sondern beide Seiten zu verstehen und zur Aussöhnung oder Lösung zu bringen, war ihm wichtig.

Als Mediator war er bis zuletzt gefragt, ob von Einrichtungen in Konfliktlagen oder einzelnen Menschen. Seine Rolle war nicht für oder gegen etwas oder jemanden zu sein, nicht Recht anzuwenden oder Recht zu geben, sondern aus der Mitte Neues zu schaffen.

Ingo Krampen starb nach kurzer Krankheit am 17. Oktober 2024. Er musste für uns alle unerwartet sein rechtschaffendes und Recht-schaffendes Leben abschließen. In unseren Herzen und Gedanken bleibt er lebendig.

*Thomas Jorberg,
stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrates der Hannoverschen Kassen*

Neue Wege der Versorgung Unsere Leistungen für Sie:



Sozialfonds

Umgang mit den Themen Arbeit und Gesundheit – Salutogenese – individuelle und gemeinschaftliche Entwicklung, Unterstützung von Präventions- und Rehabilitationsangeboten

Beihilfekasse

Unterstützung zur Förderung der Gesundheit, z. B. bei Leistungen wie Zahnersatz, Heilpraktiker-Behandlungen, anthroposophische Medizin und Therapie u.v.m.

Solidarfonds

Altersversorgung

Finanzielle Hilfe für ehemalige Mitarbeitende von Waldorfeinrichtungen in wirtschaftlichen Notlagen

Nachhaltige Anlage der Versichertengelder in:

- Staats- und Unternehmensanleihen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen, Beteiligungen und Aktien
- Sozial- und Wohnimmobilien, Erbbaurechte
- Finanzierungen, Darlehen

Soziale, ethische und ökologische Kriterien

für alle Anlageentscheidungen

Transparenz- und Investitions- bericht

Nachhaltige betriebliche Altersvorsorge

je nach Bedarf in den Durchführungswegen

- Pensionskasse
- (Rückgedeckte) Unterstützungskasse
- (Rückgedeckte) Direktzusage mit Finanzierung durch
 - Arbeitgeber
 - Arbeitnehmer (Entgeltumwandlung)
 - Einzelmitglieder

Versicherungsmathematische Gutachten

für die Bilanzierung und zur Meldung der Beitragsbemessungsgrundlage für die Insolvenzversicherung beim Pensions-Sicherungs-Verein (PSV)

Rentenabrechnungen

Abrechnung / Auszahlung Renten. Meldewesen (Krankenkassen, Finanzamt). Stammdatenpflege

Versorgungsausgleich

Sie können im Falle einer Scheidung den für Sie als Ausgleich ermittelten Betrag in die PK einzahlen lassen.



Kontaktieren Sie uns:
Wir beraten Sie gern persönlich!

Altersvorsorge

Miriam Jorke
Tel. 0511. 820798-62
jorke@hannoversche-kassen.de

Beihilfekasse und Sozialfonds

Britta Buchholz
Tel. 0511. 820798-54
buchholz@hannoversche-kassen.de

Versicherungsmathematische

Gutachten

Johannes Mul
Tel. 0511. 820798-35
mul@hannoversche-kassen.de

Rentenabrechnungen

Inita Puskova
Tel. 0511. 820798-78
puskova@hannoversche-kassen.de

Nachhaltige Anlage der

Versichertengelder

Stefan Hartmann
Tel. 0511. 820798-37
hartmann@hannoversche-kassen.de

Ausführliche Informationen zu unseren Services und Leistungen finden Sie hier:

www.hannoversche-kassen.de

IMPRESSUM

WIR-InfoBrief der Hannoverschen Kassen

Herausgeber:

Hannoversche Alterskasse VVaG,
BaFin-Reg.-Nr. 2249

In Zusammenarbeit mit:

Hannoversche Pensionskasse VVaG,
BaFin-Reg. Nr. 2246,

Hannoversche Solidarwerkstatt e.V.,

Hannover VR 7466,

Hannoversche Beihilfekasse e.V.,

Hannover VR 201265

Neue Hannoversche Unterstützungskasse e.V.,

Hannover VR 203185

Vorstände in allen Unternehmen:

Ralf Kielmann, Jana Desirée Wunderlich

Gerichtsstand Hannover

Pelikanplatz 23, 30177 Hannover

Telefon 0511. 820798-50, Fax 0511. 820798-79

info@hannoversche-kassen.de

www.hannoversche-kassen.de

Redaktion: Jana Desirée Wunderlich

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Nachdruck und Vervielfältigung von Artikeln (auch auszugsweise) ist nur mit vorheriger Genehmigung durch den Herausgeber gestattet.

In dieser Ausgabe mit Beiträgen von Stefan Hartmann, Thomas Jorberg, Ralf Kielmann, Imke Mahlmann, David Matthée, Anette Mengerßen, NEXT Generation Invest AG, Jana Desirée Wunderlich

Layout: Birgit Knoth, www.bk-grafikdesign.de

Grafikkonzept: LOOK // one

Fotos: Titel: Stillfx/stock.adobe.com; S.2: Philip Steury/stock.adobe.com; S. 4: Galina/stock.adobe.com; S. 6: Reinhard Krull/istockphoto.com; S. 15: WavebreakMediaMicro /stock.adobe.com; S. 16: petmal/istockphoto.com; S. 20: Christian Wyrwa (l), Firma V/stock.adobe.com (r); S. 21: Janko Woltersmann; S. 23: insta_photos/stock.adobe.com

Druck: DIE PRINTUR GmbH, Auflage: 12.300

Hinweis: Um der Vielfalt des Lebens und unserer Sprache gerecht zu werden, verwenden wir in unseren Texten unterschiedliche Ansprachen und Formen: weibliche, männliche, inklusive, generische.

Für den Druck dieser Broschüre wurden mineralölfreie Druckfarben verwendet.

Möchten Sie den WIR-InfoBrief nicht mehr erhalten, haben Sie jederzeit die Möglichkeit diesen unter info@hannoversche-kassen.de abzubestellen.





3 Fragen an das Team KAP

Team Kapitalanlagen Hannoversche Kassen: Stefan Hartmann,
Imke Mahlmann und Anette Mengerßen

1 | Was ist für Euch das Besondere an der Arbeit bei den Hannoverschen Kassen?

Wir sind uns bewusst, dass jede Entscheidung, die wir in der Kapitalanlage treffen, dazu beiträgt, dass sich unsere Versicherten im Alter ihre Rentenräume erfüllen können und die Möglichkeit haben, Dinge zu tun, die während der Arbeitsphase zu kurz kamen. Egal, ob es sich um ein Wohnmobil handelt, um damit um die Welt zu reisen, oder einfach gemütlich im Garten zu sitzen und dabei vielleicht die Enkelkinder um sich herum zu haben. Daher ist die Ernsthaftigkeit, mit der Sicherheit und Nachhaltigkeit bei den Kassen umgesetzt wird, etwas ganz Besonderes.

2 | Und was ist das Besondere an der Arbeit in Eurem Team?

Da wir in einem ähnlichen Alter sind, haben wir sehr ähnliche Lebensumstände. Dies schafft viel Verständnis für den anderen, weil uns alle ähnliche Themen beschäftigen. Zum Beispiel bei der Musik: Wir sind mit ähnlichen Bands, Musikern in den 80iger/90iger Jahren groß geworden und wissen, was oder wen der Andere meint. Genauso beschäftigen uns im privaten Bereich alle ähnlichen Themen (Familie/Eltern). Wir verstehen uns in vieler Hinsicht, auch ohne viele Worte und daher fällt es uns auch im Büro sehr leicht sehr gut zusammenzuarbeiten.

3 | Was ist Euch wichtig im täglichen Miteinander?

Trotz stressiger Momente ist es uns wichtig, nie das Lachen zu vergessen!

